



# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Täglich muss ich mich daran erinnern lassen!

**„Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, 2 und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.“**

**Hebräer 12,1-2:**

Heute morgen hatte mich ein Missverständnis, wie schon oft eingeschlichen, geplagt. Immer wieder gerate ich unter Druck, durch die irri- ge Vorstellung, ich müsste toll sein, überzeugend und stark. Das ist Quatsch. Es kommt nicht auf mich an, sondern auf die Botschaft von Christus. Jesus Christus ist der Anfänger und Vollender des Glaubens.

Hebräer 12,1-2: „Darum auch wir: Weil wir eine solche Wol-

ke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, 2 und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.“

Ein weiteres Wort unterstützt diesen Gedanken:

1. Korinther 4,1-2: „Dafür halte uns jedermann: für

# An Gottes Segen ist alles gelegen!

Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse. Nun fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie für treu befunden werden.“ Darum

geht es. Wir müssen nur treu sein, nicht toll! Ich sage mir das immer wieder, aber ich vergesse es auch immer wieder.

Immer wieder vergesse ich, immer und immer wieder, dass es allein die Sache Jesu ist einen Menschen zu öffnen, ihm zu begegnen und ihn zu Gott zu bekehren. Ich werde tatgä- igh Opfer meines halbstar- ken Verhaltens. So wie Jugendliche als Halbstarke einfach nicht wissen, wer sie wirklich sind und was sie können und was nicht, so ergeht es mir jeden Tag aufs Neue, dass ich vergesse, dass es Jesus ist, der allein dieses Wunder tun kann. Immer wieder schleichen sich die größtenwahnsinnigen Gedanken ein, der Stolz, der Glaube, dass ich das alles selber bin und kann. Wie Unkraut im Garten schießt mir dieses Gedankengut, fast täglich neu ins Herz. Naja, und so wie mit Unkraut gehe ich damit ja auch um. Es hilft ja kein Jammern und Klagen, wenn im Garten das Unkraut in die Höhe schießt. nein, ich muss mich hinknien und es ausreißen. Klar also, dass das Gespräch mit Gott, das Gebet mich immer wieder auf die Spur zurück bringt.

Wie heißt es doch so schön:

An Gottes Segen  
ist alles gelegen!